

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg
M. in Reuden, Rotta, Dabul, Kier, Gommio und Gohly M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Einzelzeile 10 Pfennige oder deren Raum 1/2, die
3gehaltene Zeile 20 Pf. Beilagen: 1/2 für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Zeit-Beile 15, Zeilenzeile 40 Pfennige

Nr. 70

Remberg, Donnerstag, den 16. Juni 1927

29. Jahrg

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 15. Juni 1927.

* Die Provinzialstudie der Provinz Sachsen wird im September in Merseburg tagen. Der Landeshaupmann hat das Gläubigens in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt. Als Beginn ist der 17. oder 18. September in Aussicht genommen. Es ist die zweite Provinzialstudie seit der neuen Kirchenverfassung. Bisher ist Dr. Walter-Sallig

* Jugendtreffen im Landjugendheim Gartberg. Sonnabend, den 18. und Sonntag, den 19. Juni. Dieses Jahres findet das 10. große Jugendtreffen im Landjugendheim Gartberg statt, bei dem die neu angebaute Szene eingeweiht wird. Sonnabend abend ist wieder eine Sommerweidfeier. Sonntag früh findet nach der Morgenfeier die 10 Arbeitsgemeinschaft statt mit dem Thema „Jugend und Musik“. Nachmittags: „Jugendfest“ Spiel, Tanz, Musik, Wettbewerbe, allezeit Belustigung. Alle Jugendlichen, die an dem Festen teilnehmen wollen, werden gebeten, sich vorher beim Bezirksjugendpfleger Hemperich in Merseburg anzumelden.

* Standartenweiche des Reit-Sportvereins. Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Jahre der Reit-Sportverein am vergangenen Sonntag sein Reit-Sportfest verbunden mit der Weiche der neuen Standarte. Den ganzen Vormittag zielete unablässig Regen hernieder und fast schien es, als ob das ganze Fest durchschlagen zu Wasser werden sollte. Aber allen bangen Erwartungen zum Trotz hellte sich gegen Mittag der Himmel auf, der Regen ließ nach und so konnte nach dem ganzen Fest in der geplanten Weise durchgeführt werden. Bald stellte sich auch richtige Feststimmung ein, denn es zeigte sich, daß trotz des anfänglich schlechten Wetters recht viele der Einladung Folge geleistet hatten. Auf dem Platz vor der Weichstraße sammelten sich die erschienenen Vereine und stellten sich zum Festzug auf, der von einer Gruppe Jüngern und Frauen in den alten Uniformen eröffnet wurde. Ihnen schlossen sich in bunter Abwechslung eine ganze Reihe von Festwagen und die Vereine von Grödenhainichen, Dabrun, Segreghaus, Gählich, Bahna und Pröhlich an. Durch seine Willkürlichkeit und Länge bot er ein imponantes Bild. Er zeigte aber auch, daß in unsern ländlichen Kreisen noch ganz vorzügliches Pferdematerial steht. Die Weiche der Standarte erfolgte am dem Hauptplatz. Eingeleitet wurde die Feste durch einen Prolog, gesprochen von Frl. Wiermer, dem sich die Begrüßung durch den Vorsitzenden Karl Haase jun. angeschlossen. Die Weiche der Standarte erfolgte durch den Kreisvorsitzenden der Reitervereine Friedrichsberger Stürmer. In feierlicher Weise verstand es der Redner, die Ziele und Ziele der Reit-Sportvereine darzulegen, die Worte „Mut, Kraft und Besonnenheit“, die in die neue Standarte eingestiftet sind, bildeten den Grundgedanken seiner Rede. Mit der Ermahnung, die neue Standarte als Ehrentrophäe zu betrachten, zur Ehre des Vaterlandes, schloß seine Weichrede. Begeistert stimmten die Teilnehmer in das Hoch auf das Vaterland und das Deutschesland ein. Hierauf überreichte Frl. Hedwig Haase die von dem Frauen- und Jungfrauenvereine gestiftete Fahnenweiche. Der Landraad Rittenberg überreichte durch den Vorsitzenden Administrator Ruhn-Heinsdorf einen Fahnenzettel, dem sich auch die Vereine Pröhlich und Bahna angeschlossen. Nach einem kurzen Dankwort des Vorsitzenden legte sich dann der Festzug, der zwei Kapellen mit sich führte, zum Ausgang durch die Straßen in Bewegung. Auf dem Schlußzug wurde er aufgelöst. Hier letzten nun die reichlichen Bewilligungen ein, die zeigen, daß alle Vereine fleißig bei der Arbeit sind. Recht schöne Leistungen wurden geboten, auf die alle einzuwirken und der Raum fehlt. Bei den einzelnen Wettbewerben gingen folgende Teilnehmer als Sieger hervor:

Schulzeiten:
Bahna: 1. D. Dorn, 2. Weislan, 3. Kowrad, Segreghaus:
1. Schullstein, 2. Kühnack, 3. Berndt, 4. Kunge, 5. Gatz.
Pröhlich: 1. Albrecht, 2. Rühlke. Grödenhainichen:
1. Hübner, 2. W. Schmidt, 3. B. Werner, 4. Fränkel
Schmidt, 5. Bicker, 6. J. d. Dabrun, 1. Kaser, 2. Schmidt,
3. Jannemann. Remberg: 1. D. W. Fig, 2. Söhne,
3. Albrecht, 4. Haase, 5. Simoa, 6. Richter, 7. D. Müller.
Landbandsport:
1. Albrecht-Pröhlich, 2. Rühlke-Pröhlich.
Sprengen:
leichte Feste: 1. Rager-Pröhlich, 2. Rühlke-Pröhlich;
schwere Feste: 1. Wildgrube-Pröhlich.
Fahren:
zweispännig, schwere Feste: 1. Kraupe-Gählich, 2. W. Richter-
Remberg; leichte Feste: 1. Schröder-Bahna.
Ein höchster Reiterball hielt als Abschluß Jung und Alt
noch lange zusammen.
* Bahnpfort. Bei der 150 km Gammelfahrt am
12. 6. gelang es Willy Fehle vom R.-V. Argo Remberg,
den 4. Platz zu belegen. F. Geyer, der Reifenschaden hatte,
konnte nach nächster Fahrt zur Spitzegruppe aufschließen,
schied dann aber durch Sturz aus dem Rennen.

Bad Schmiedeberg. In vergangener Woche war dem Schmiedemeister Polzer hier ein Rad gestohlen worden. Offener wurde ein solches in einem Gehlig im Scholler Busch verdeckt aufgefunden und der hinzugeholte Bahnjäger konnte dann feststellen, daß sich dort auch ein Handwerker befand, in dem Jigoretten, Schotolade usw. und ein junges rotes Lech enthalten waren. Bald gelang es auch, den unbewußlichen Eigentümer dieser Sachen in einem hiesigen 16jährigen jungen Mann zu ermitteln, der in der Nähe des Werksteds sich mit seiner „Brant“ aufgehalten hatte. Während die „Brant“ wegen Verdingungsgefahr einzuweisen festgenommen wurde, konnte sich der junge Mann seiner Festnahme durch die Flucht entziehen. Man glaubt nun, in ihm den Verfasser des Einbruchs in der Gense'schen Verkaufshalle, sowie den Täter des nächtlichen Einbruchs bei Achilles gefunden zu haben. Es wurde deshalb heute vormittag eine Streife durch die verfallenen Bahnjäger- und Polizeibeamten vorgenommen, da der Gedachte in einem Kornfeld in Scholler Flur von Postboten gesehen worden sein sollte. Bis zum Mittag hatte die Suche aber noch keinen Erfolg.

Schlag. (Schweres Motorrad- und Autounfall). Am Sonntag fuhr hierseits an der Wegkreuzung Gählich-Teichstraße der Motorradfahrer Karl Häber mit einem von Grödenhainichen kommenden Personenauto ankommen. Der Motorradfahrer kam von der Teichstraße und wollte in die Gählich einbiegen, als der Anprall erfolgte. H. stürzte herunter und wurde mit schweren Kopf- und inneren Verletzungen nach der Universitätsklinik Halle gebracht werden. Das Motorrad sowie auch das Auto erlitten starke Beschädigungen. — Hierbei sei bemerkt, daß man am Sonntag auf der Gählich-Teichstraße-Grödenhainichen eine Autokolaterale feststellen konnte, wobei es den Nachfahrer und Fußgänger recht unheimlich wurde. Verschiedene Wagen konnten mit 80-100 Kilometer Geschwindigkeit vorüber. Eine Kontrolle an verkehrsreichen Tagen wäre hier sehr erwünscht.

Deffau, 13. Juni. Der durch den zweiten Anleihenabsehungsvertrag zwischen dem ehemaligen anhaltischen Herzogshaus und der anhaltischen Staatsregierung bzw. der Landesbank Deffau am letzten gestrigen 19. März große Palastgarten des Erbprinzenpalais an der Kavalierstraße, das sich im Vorhanden befindet, ist noch besonderer Herrichtung durch das Stadtbanamt gestern der Öffentlichkeit als Stadtpark zur Verfügung gestellt worden. Durch dieses östliche der Allgemeinheit nicht zugänglich gemienen Park im Herzen der Stadt erfüllt Deffau eine außerordentlich wertvolle Bereicherung seiner gärtnerischen Anlagen und öffentlichen Erholungsstätten.

Göhren, 13. Juni. (Zur Erinnerung des Rittmeisters Klapp.) Ueber die Verewandlung des Ritters, über die wir bereits berichteten, erfahren wir nachträglich folgende Richtigstellung: Die anfänglichen Aussagen des Ritters, daß Herr Klapp sein väterliches Gut und letzteres Erbe seiner Mutter abgekauft habe, entsprechen nicht den Tatsachen. Das Gut in Wohlhörsen ist vielmehr bereits im Jahre 1912 von dem Eltern Schröder an den Bruder des Rittmeisters Klapp verkauft worden. Von diesem kaufte Theo Klapp das Gut mit einer Restkaufhypothek von 100000 Mark, die jedoch von Rittmeister Kl. abzugeben und rechtlich gelöst worden ist, jedoch Schröder gegenwärtig Kautschuk nicht mehr hatte. Die trotzdem geforderte Auszahlung wurde rechtmäßig verweigert und schließlich auch durch ausdrücklichen Gerichtsbescheid aberkannt.

Göhren, 7. Juni. Ein eigenartiger Fall von Kränklichkeit ist in einem Landorte des Kreises Göhren vorgekommen. Ein 15jähriger Junge war seit längerer Zeit schwach. Erst ging er zum Arzt, nachdem die Schwereitsigkeit sehr zugenommen hatte und unerträglich geworden war. Die Krankheit richtig erkennend, erklärte der Arzt einen tief im Ohr sitzenden Fremdkörper, einen Zahn. Der Patient war darüber sehr erstaunt, denn sich jedoch, das er als kleines Kind einen selbstgezogenen Zahn sich ins Ohr gesteckt hat, der nun an die zehn Jahre darin steckte. Die Schwereitsigkeit war sofort behoben, ein oder zwei Tage nach glücklicher Weise nicht verlegt. Delfisch, 13. Juni. (Bestatter Kirchenräuber.) Vom Schöffengericht wurde der Arbeiter Heze aus Grippin, der durch Einbruch aus der Kirche in Weckenrod zwei Altar- und eine Taufsteine gestohlen hatte, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Das milde Urteil wurde damit begründet, daß die geringwertigen Decken nicht wie Reliquie, Krustfuge usw. dem Gottesdienst gewidmet seien. Andererseits hätte auf Acht-haus bis zu zehn Jahren erkannt werden müssen.

Landberg, 14. Juni. (Mord in Landberg.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde auf der Straße Berlin-Halle an Bahnhofs Landberg beim Kilometerstein in 15,049 eine weibliche Gehe gefunden und zwar die Tochter des Bahnunterhaltungsarbeiters Karl Kellner. Der Täter wurde am Montag früh festgenommen und hatte bereits am Dienstag früh ein Geständnis abgelegt, daß er die Tochter der K. mutwillig in dem Zug hineingeworfen hatte.

Leipzig, 14. Juni. (Eine Kraftwagenlinie Berlin-Leipzig.) Die Reichsbahnbahngesellschaft will besondere Eisenbahnkraftwagenlinien einrichten. Als erste soll die Linie Berlin-

Leipzig am 1. August versuchsweise in Betrieb genommen werden. Die Linie soll von der Ritterstraße in Berlin über Pöhlendorf, Wanzke, Pöhlendorf, Pöhlendorf, Wittenberg, Grödenhainichen, Bitterfeld, Delitzsch nach Leipzig führen.

Hohenstein, 11. Juni. Vorgelesen hat die Generalverammlung der Reichsvereinigung Kleinbahn-N.G. statt, bei der über den Stand der Arbeiten des Kleinbahnabens nach Leipzig berichtet wurde. Die Schöpfung des Stammapitals von 522000 Mark am 24.500000 Mark auf 2972000 Mark wurde genehmigt. Das Kapital wird durch die Beteiligung Preussens, Sachsens und des Reiches Delitzsch aufgebracht werden. In der Aufsichtsrat gewählt wurde Landrat Meißner.

Halle. Der 40jährige Arbeiter Wichta aus Abendroth stand vor dem Schöffengericht unter der Anklage der Urkundenfälschung. Er hatte sich zur Zeit in Magdeburg freigesprochen lassen und verließ mit seiner Frau glückliche Fittnermann. Aus dem Felde und nach später ließ er nichts von sich hören. Später wurden ihm die Papiere in der Herberge gefunden. Er tauchte sich die eines andern, und reiste auf dessen Namen und behauptete schließlich auch auf diesen Namen. Die Behörde aber kam dahinter, und es ist ein fallischer Name beigelegt hatte und schon verurteilt war. Die Anklage wegen Fälschung schien unabweisbar. Aber letzter erkannte Frau war das Bauen zu lang geworden, sie hatte sich von ihm scheiden lassen ohne daß er davon wußte. So lag objektiv keine Doppelheute vor. Er kam daher mit 30 Mark Geldstrafe davon.

Frohse. (Rausgeworfen und wieder eingezogen.) Der hiesige Pflanze hatte abgemeldet, da jedoch der Mieter ihm nicht begabte, kündigte er diesem. Ohne Erfolg! Es ging nun hart auf hart und kam zur Klage. Das Urteil des zuständigen Amtsgerichtes hieß Klärung der Wohnung. Noch immer widerlegte sich der Mieter und erst mit Hilfe eines Geschäftsvollstreckers wurde der Mietsvertrag als Laßt geschlossen. Die Gemeindevorwaltung aber, der rechtzeitig Nachricht gegeben war, für den Wohnungszweck zu sorgen, hatte nirgendwo Unterlaß für ihn gefunden und beschlagnahmte aus diesem Grunde von neuem die Wohnung, so daß der Mieter in die eben verlassenen Räume wieder eingezogen konnte.

Berlin. (Ein Doppelmörder gefasst.) Seit einigen Tagen hat die Berliner Kriminalpolizei besonders Streifen eingerichtet, die nach einem gefährlichen Verbrecher jagdet, der, wie wir bereits berichteten. Anfang dieses Monats bei Stettin auf der Bahnhofsallee Gählich den Verwaltungsbeamten Fritz Wajnowitsch erschoss und tötete. Der Gefangene ist der 34 Jahre alte Instaltator Willi Heißwedel, der im Jahre 1923 einen Berliner Schwabachermeister erschossen hatte und deswegen vom Schwurgericht zu lebenslänglicher Zuchthaus verurteilt worden war. Zur Verhütung der Strafe wurde er nach dem Zuchthaus in Halle gebracht. Dort gelang es Heißwedel alsbald nach Einlieferung in der Krankenabteilung Aufnahme zu finden. Nach sorgfältigen Vorbereitungen gelang es dem Verbrecher, aus dem Zuchthaus auszuweichen. Seitdem treibt sich Heißwedel auf der Landstraße umher und verübt zahlreiche Mißverfälle. Auf der Gählich zwischen Prenzlau und Stettin überließ er vor zehn Tagen ein Brautpaar. Als sich der Mann dem Räuber gegenüber zur Wehr setzte, zog dieser eine Selbstschußpistole und schoß seinen Gegner nieder. Dann rannte er seinem Opfer die Wehrhaken und flüchtete. Die Spur des Mörders führt nach Berlin. Auf sein Konto kommen noch viele ungeklärte schwere Verbrechen der letzten Zeit. Es geht war es noch nicht möglich, den Schlupfwinkel des entwichenen Zuchthäusers zu ermitteln. Auf die Ergreifung Heißwedels ist eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt worden.

Berliner Produktenerkehr.

Am 14. Juni festgesetzte Preise an den Produkten-Börse zu Berlin, für Getreide und Mehlarten pro 1000 kg, sonst für 100 kg. Berlin, 14. Juni. (Im Goldmarkt der Goldanleihe oder in Rentenmarkt.) Weizen, märkischer 805-808. Roggen, märk. 280-282. Gerste, Winter- und Wintergerste — Sommergerste 241 bis 275. Hafer, märkischer 254-280. Mais 198-194. Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad (feinst. märk. über Berlin) 37,5-38,5. Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 36-38. Roggenfeine 15,25-15,5. Weizen- und Wintergerste 27-30. Futtererbsen 22-23.

Leipziger Viehmarkt.

13. 6. Auktions: 497 Rinder, davon 74 Ochsen, 198 Bullen, 50 Kalben, 235 Kühe, 274 Rinder, 793 Schafe, 2362 Schweine, zusammen 4084 Tiere. — Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 17 Rinder, 13 Kühe, 163 Schafe, 318 Schweine. Es wurden folgende Lebensmittelpreise notiert: Ochsen 1. 67-70, 2. 60-66, 3. 49-60, 4. 43-49, — Bullen 1. 63-66, 2. 58-63, 3. 45-52, — Rinde 1. 57-63, 2. 46-56, 3. 34-45, 4. 28-33, — Rinder 1. 1. — bis 67, 2. 61-84, 3. 72-80, 4. 62-71, — Schafe 1. — bis —, 2. 61-67, 3. 58-63, — Schweine: 1. 60 bis —, 2. 61 bis 62, 3. 63, 4. 60-61, 5. 59-60.

Schü-Li

Sonntag abend halb 9 Uhr

bringen wir wieder ein großes Programm:

Die letzte Schlacht des Kapitän Frank

Der große Marinefilm.

6 Akte spannende 6 Akte
nach dem berühmten Drama von **Claude Farrère.**

Eine Heirat mit Hindernissen

Eine lustige Begebenheit.

Hauptrolle: **Buddy Messinger.**

Ein Tag in Potsdam

Hochinteressante Bilder aus dem berühmten Lustgarten Sanssouci, historische Mühle, Blick auf die große Fontäne usw.

Herrliche Aufnahmen!

Konfekt .. Dessert .. Pralinen

— lose und in Geschenkpackungen —

Schokolade - Kakao - Bonbons

nur erster Firmen

empfiehlt in größter Auswahl

Bäckerei

Ernst Wend

Konditorei



4 Ferkel

zu verkaufen

Louis Richter, Kreuzstraße 10

Eine größere und eine kleinere

Färsen

(zur Frucht)

Rehen zum Verkauf.

Hermann Dietrich,

Weinbergstr. 22

Donnerstag früh eintreffend

frischer Schellfisch

in Eispackung

Paul Nierhschte

Bestellungen auf

lebende Schleie u. Hechte

nimmt bis Freitag entgegen D. D.

Spielkarten

empfiehlt Richard Neuold



Die Aerzte

empfehlen als Desinfektionsmittel für Verletzungen und gegen Entzündungen mit Vorliebe Chinosol, weil es, im Gegensatz zu der ätzenden essigsauren Tonerde und zu allen anderen Desinfektionsmitteln, trotz seiner starken Wirkung, unbedenklich selbst Kindern in die Hand gegeben werden kann. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien Prospekt mit Anwendungsvorschriften. Versuchspackung nur 60 Pf. Alle Packungen sind bestimmt vorrätig in der Löwen-Apotheke.

Morgen Donnerstag

früh 7 Uhr

frischen Speckfischen

Bäckerei Mattheß

Eine 1 Morgen große

Wiese

(im Buchholz) zu verpachten.

Frau Biersch, Ateritz

Wiesen-Verpachtung.

Donnerstag, den 16. Juni, nachmittags 6 Uhr, verpachtet meine in der Gabitzer Förste gelegene

3 Morgen große Wiese

im ganzen oder in kleineren Parzellen. Bedingungen im Termin. Treffpunkt: Schmiedberger Straße (Waldröde). Ewald Ballmann

Kabelwiese

1/2 Morgen zu verpachten

H. Scheering, Wittenbergstr. 261

Eine Habewiese

zu verpachten.

Ernst Richter

Eisenmoorbad

Bad Schmiedeberg (Bez. Halle a. S.) Bei Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauenleiden seit 50 Jahren hervorragend bewährt. — Bahn Berlin-Wittenberg-Eilenburg-Leipzig. — Herrliche Waldgegend, groß. Kurhaus mit Versammlungsräumen für Kongresse usw. — Kurzeit: 21. März bis Oktober. Prospekt durch Magistral-Büroverwaltung. — Preis herabzuzieh.

Fenster Vorsetzer hat vorrätig Richard Arnold

Für die uns zu unserer Vermählung in so reichem Masse dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unsern

herzlichsten Dank.

Reuden, den 15. Juni 1927.

Richard Müller und Frau

Für die vielen Gratulationen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Rotta, den 13. Juni 1927.

Otto Lier und Frau
Hedwig geb. Richter.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen innigen Dank, insbesondere der Werkleitung, seinen Arbeitskollegen und der Sanitätskolonne. Ferner danken wir Herrn Propst Meyer für die Trostworte und Herrn Konrektor Pade nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Marie Schannor.

Morgen Donnerstag nachmittags
la. Windbeutel
mit Schlagsahne
Plunderhörnchen
Ernst Wend
Bäckerei - Konditorei

Lenna-Salpeter
Kalk-Salpeter
frisch eingetroffen bei
Otto Wöhns, Bergwitz

Empfehle moderne
Kausuhren
in erstklassiger Ausführung.
Schöne Auswahl
Billige Preise
Auf Wunsch Teilzahlung
Otto Leibnitz
Uhrenmacher
Remberg, Döbberstraße

Einen Arbeiter
und
eine Arbeiterin
stellt ein
Dampfsegelei Reuden

Kleinrentnerbund
Freitag, den 17. Juni, abends
8 1/2 Uhr im Ratkeller
Berufsanmlung
Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
Beiträge mitbringen. Der Vorstand

M.-T.-V.
zu unserem am
Sonntagabend, den
18. Juni in der „Weintraube“ stattfindenden
Abschieds-Kränzchen
laden wie hierdurch unsere Mitglieder
freundlichst ein. Der Vorstand

Hotel „Blauer Hecht“ Markt

Am Sonntag, den 19. Juni, abends 9 1/2 Uhr
Der amüsanteste Film der Saison
Das Luxusweibchen.

Nach dem von Millionen Menschen gelesenen Roman im 8 Uhr-Abendblatt (Berlin).
Ein Zeitbild aus Berlin W. unserer Tage mit den Irren und Wirren der Großstadt.
In der Hauptrolle die gefeierte Schönheit **bee Parry**
Regie: **Richard Eichberg.**

Die Handlung spielt in Berlin W., Bars, Café Rumpelmayer, Eisbahn, Tanzdielen, Nachtcabarets, Modesalons, sowie auf den herrlichen **Wintersportplätzen in Schreiberhau.**

Luxusweibchen — bunte lockende Blumen auf morastigem Grund. Vermögen rinnen wie Wasser durch ihre zarten, gepflegten Hände. Die Liebe ist ihnen ein lachendes Spiel, in Goldschuhen tanzen ihre Füße über Menschenherzen und Menschenleid.

Im Beiprogramm die lustige Grotteske:
Jimmy als Restaurateur.

Dienstag früh verschied plötzlich im Paul Gerhardtstift unsere liebe Tochter
Erika Kühn
im Alter von 15 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Familie F. Semmner, Reuden.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr statt

Allen Lieben, die uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen so teilnehmend gedachten, ehrten und ihm das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, danken aufrichtigst
Bertha Apelt und Kinder.

